

Die Kontrolle der Maße durch den Bureauchef erstreckt sich hier nur auf die Berechnung der obern und untern Wandstärke aus innerem und äußerem Durchmesser.

Zeitersparniß. Man gewöhne sich, in der Bleizeichnung (Fig. 15) die Schnitte nicht zu schraffiren,¹⁾ dies spart Zeit und gewährt den Vortheil, daß der Bureauchef das Verhältniß der Flächen $a b c d$ und $b d f e$ besser taxiren kann: eine dunkle Fläche erscheint auf einer hellen Fläche kleiner, als sie ist. Ueberdies verschiebt man bei einer komplizirten Zeichnung die Entscheidung, ob die Zeichnung als Ansicht oder als Schnitt behandelt werden soll, gern bis zur Vollendung der ganzen Zeichnung in Blei. Behandelt man sie als Schnitt und legt die Schnittflächen an, so geschieht dies in dem Falle, wo auch im Uebrigen auf der Zeichnung nur so schmale Flächen anzulegen sind, mit halbtrockenem Pinsel, damit man nicht unnöthig lange aufs Trocknen zu warten braucht.

Ein Grundriß oder ein anderer Schnitt ist im vorliegenden Falle vollständig überflüssig.

In manchen Büchern findet man einen symmetrischen Maschinentheil in derselben Figur zur Hälfte als Schnitt, zur Hälfte als Ansicht behandelt. Das ist eine veraltete Methode, die dem Bureauchef die Kontrolle erschwert. Das Verhältniß der Fläche $b d f e$ zur Fläche $a b c d$ Fig. 15 läßt sich nur richtig schätzen, wenn beide Seiten der Zeichnung gleichmäßig behandelt sind. Deutlicher tritt dies bei komplizirteren Zeichnungen hervor.

Ventilsitz mit Kopfband (Fig. 16).

Aufzeichnung in Blei. Wenn erst die Wandstärken des konischen Theils bestimmt sind, zeichne man den Querschnitt des Kopfes aus freier Hand dazu, mehr hoch als breit, damit der Rand beim Einschlagen des Sitzes ins Gehäuse nicht abspringe, obwohl ihn manche Fabriken, um Rothguß zu sparen, auch recht niedrig nehmen. Dann ziehe man die Linien mit Schiene und Winkel nach.

Das Einschreiben der Maße. Als gerades Maß nehme man hier die Gesamthöhe. Die Nebenmaße, in die sich diese zerlegt (Höhe des Kopfes und Höhe des kegelförmigen Theils), werden dann

¹⁾ Nur bei komplizirteren Schnitten pflegt man in der Bleizeichnung ein Stück der Wand auf geringer Länge zu schraffiren (vergl. Fig. 35, 37, 38, 39).